

# Indikatoren zur Beschreibung der Leistungsfähigkeit beruflicher Ausbildung

**"Indikatoren zur beruflichen Bildung.  
Stand, Diskussionen und  
Entwicklungsperspektiven der  
indikatorengestützten  
Berufsbildungsberichterstattung "**

**21. /22. April 2016, Bonn**

# Indikatoren zur Beschreibung der Leistungsfähigkeit beruflicher Ausbildung

**Susan Seeber**

Professur für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Georg-August-Universität Göttingen

---

Workshop „Indikatoren zur beruflichen Bildung“ am 21./22. April 2016,  
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

# Inhalt

1. Definition „Leistungsfähigkeit Beruflicher Bildung“
  2. Überblick über zentrale Indikatoren der Leistungsfähigkeit
  3. Ausgewählte Indikatoren
  4. Ausblick
-

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 1. Definition

Die Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung umfasst alle Effekte, die das Berufsbildungssystem für wirtschaftliche Erträge und in der Qualifikationsentwicklung des Fachkräftevolumens für die Funktionsfähigkeit von Wirtschaft und Arbeitsmarkt generiert und die Effekte die den Einzelnen befähigt, sein Verhältnis zur Umwelt, die eigene Biographie und das Leben in der Gemeinschaft selbstständig zu planen und zu gestalten.

---

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 1. Definition

Dazu gehören im engeren Sinne zwei spezifische Funktionen:

- die ausreichende Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften in *quantitativer* und *qualitativer* Hinsicht und
  - die Bereitstellung eines auswahlfähigen Ausbildungsangebotes sowie von Ausbildungsbedingungen für die Jugendlichen, die die Entwicklung von (beruflichen) Kompetenzen fördern, um einer den Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Erwerbsarbeit nachgehen zu können im Sinne ökonomischer und damit verbundener sozialer Teilhabe
-

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 2. Überblick über zentrale Indikatoren der Leistungsfähigkeit

### Inputbezogene Indikatoren

- Ausbildungsanfänge - Strukturentwicklung in der beruflichen Ausbildung
- Angebot und Nachfrage in der dualen Ausbildung
- Betriebliches Ausbildungsangebot
- Vollzeitschulisches Ausbildungsangebot
- Ausbildungsverhältnisse nach Berufen und Vorbildungsniveau

### Prozessbezogene Indikatoren

- Diskontinuierliche Ausbildungsverläufe

### Outputbezogene Indikatoren

- Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse
  - Arbeitsmarktergebnisse beruflicher Ausbildung
-

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 3. Ausgewählte Indikatoren: Inputbezogen

Indikator „Angebot und Nachfrage in der dualen Ausbildung“

### **Begründung:**

- Indikator reflektiert die Kapazität des Ausbildungssystems, den individuellen Berufsperspektiven, die als eine zentrale Dimension der Selbstentfaltung betrachtet werden können, zu entsprechen. Er bringt somit die Chancen der Jugendlichen zum Ausdruck, einen Beruf ihrer Wahl zu finden.
- Er gibt aber mit der Zahl der nachfragenden Jugendlichen auch Auskunft darüber, in welchem Umfang Fachkräfte auf der mittleren Qualifikationsstufe perspektivisch zur Verfügung stehen können.

### **Differenzierungsbereiche:**

*Regionale Differenzierung:* Bundesrepublik, Bundesländer

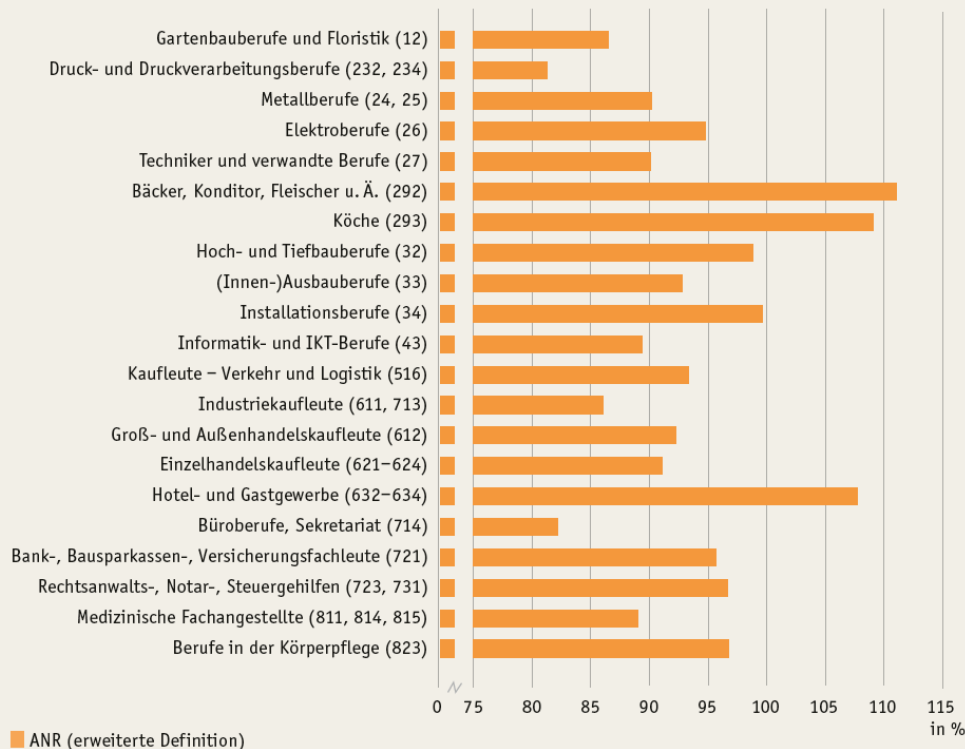
*Sozial-strukturelle Differenzierung:* Geschlecht, Staatsangehörigkeit, schulische Vorbildung

*Weitere Differenzierungen:* Ausgewählte Berufsgruppen

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 3. Ausgewählte Indikatoren: inputbezogen

Abb. E2-2: Angebots-Nachfrage-Relation (ANR) in der dualen Ausbildung 2013 nach ausgewählten Berufsgruppen\* (in %)



ANR Duale Ausbildung  
2013 mit  
Differenzierungs-  
merkmal:  
Berufsgruppen

\* Die ausgewählten Berufsgruppen wurden über die in Klammern angegebene Klassifikation der Berufe 2010 (KldB) gebildet. Sie bilden 80% der Nachfrage 2013 (erweiterte Definition) im dualen System ab.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ergebnisse der Ausbildungsmarktstatistik (mit Daten der zugelassenen kommunalen Träger), Ergebnisse zum 30.09.; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum 30.09., eigene Berechnungen → Tab. E2-2A

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2014). Bildung in Deutschland 2014. Bertelsmann: Bielefeld. Kapitel E, S. 102, <http://www.bildungsbericht.de/zeigen.html?seite=11130>



# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 3. Ausgewählte Indikatoren: prozessbezogen

### Indikator „Diskontinuierliche Ausbildungsverläufe“

#### Begründung des Indikators:

- Vertragslösungsquoten geben Auskunft über die Effektivität beruflicher Ausbildung mit Blick auf die Fachkräftesicherung
- erfolgreicher Abschluss einer Berufsausbildung für den Einzelnen bedeutsam für die Chancen am Arbeitsmarkt, aber auch für persönliche Entfaltung und Selbstwertgefühl
- Vorzeitige Vertragsauflösungen sagen etwas über ein Missverhältnis zwischen institutionellen Angeboten und individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten aus (z. B. zwischen beruflicher Angebotsstruktur und individuellen Wünschen, zwischen Ausbildungsformen und individuellen Ausbildungsbedingungen bzw. -voraussetzungen), signalisieren mögliche Friktionen und Passungsprobleme in der Ausbildung

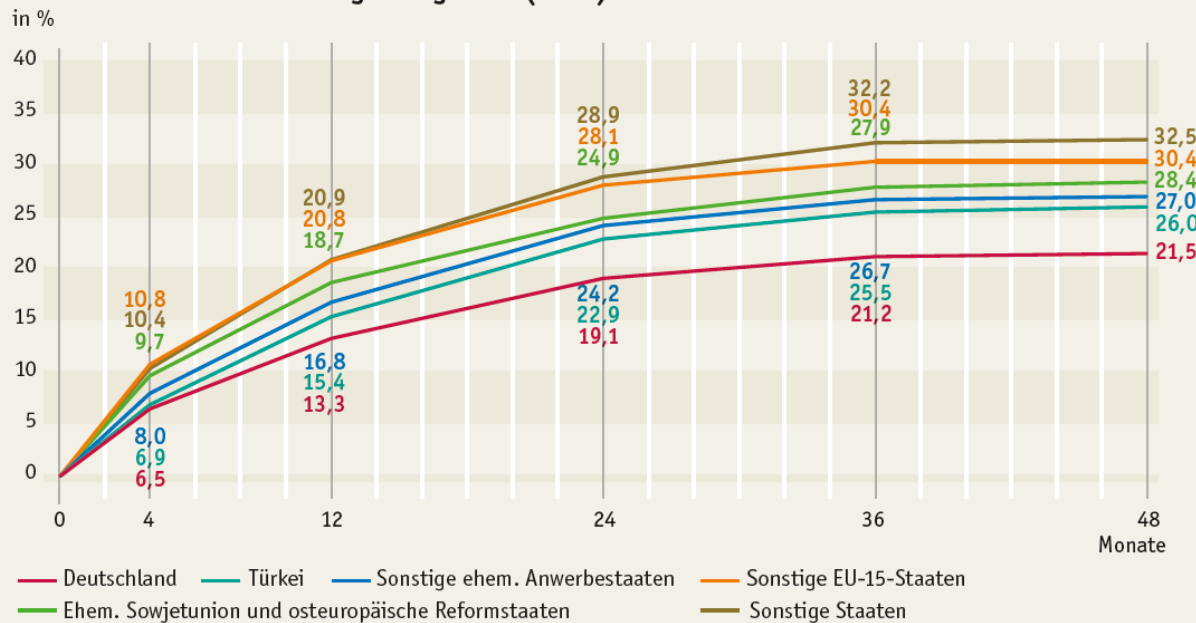
#### Differenzierungsbereiche:

- Regionale Differenzierung: Bundesrepublik, Ost/West, Bundesländer, ggfs. Stadt/ländlicher Raum  
Sozial-strukturelle Differenzierung: Geschlecht, Staatsangehörigkeit, schulische Vorbildung  
Weitere Differenzierung: Ausgewählte Berufsgruppen

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 3. Ausgewählte Indikatoren: prozessbezogen

**Abb. E4-3A: Kumulierte Vertragslösungsquoten der im Jahr 2008 begonnenen Ausbildungsverhältnisse innerhalb von 48 Monaten nach Beginn der Berufsausbildung nach Staatsangehörigkeit\* (in %)**



Kumulierte Vertragslösungsquoten mit Differenzierungsmerkmal: Staatsangehörigkeit

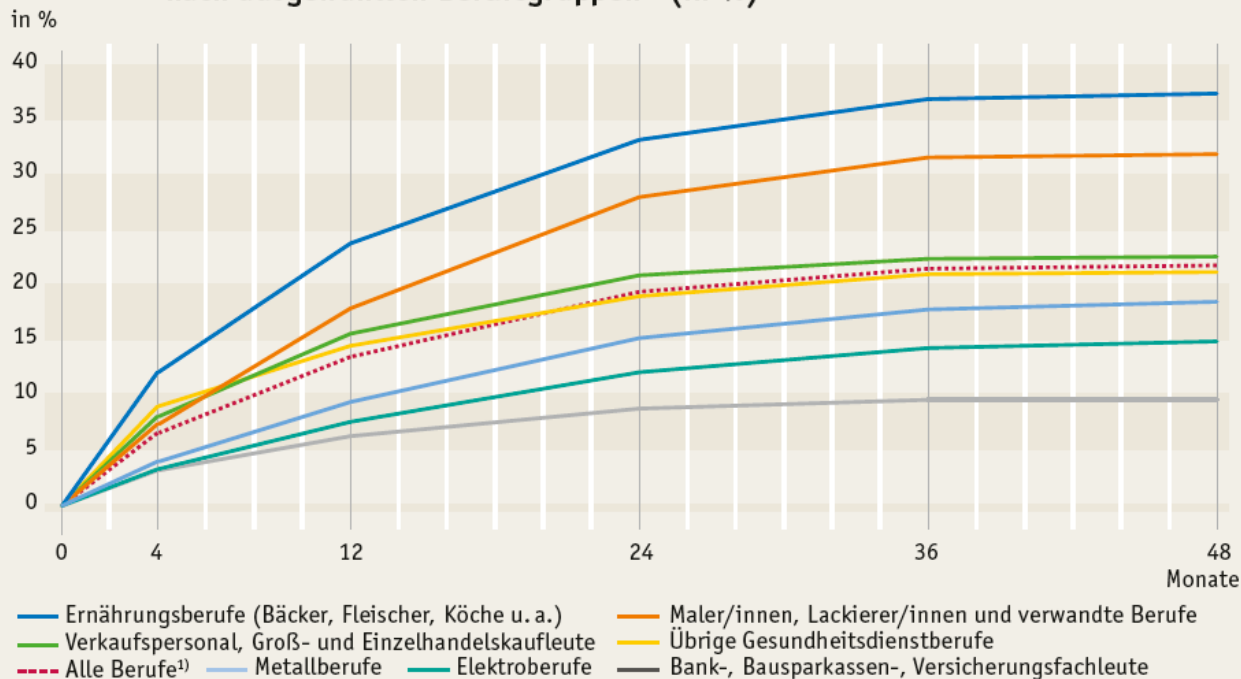
\* Linien zwischen den angegebenen Monaten wurden interpoliert.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berufsbildungsstatistik, eigene Berechnungen

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 3. Ausgewählte Indikatoren: prozessbezogen

**Abb. E4-1: Kumulierte Vertragslösungsquoten der 2008 begonnenen Ausbildungsverhältnisse innerhalb von 48 Monaten nach Beginn der Berufsausbildung nach ausgewählten Berufsgruppen\* (in %)**



Kumulierte Vertragslösungsquoten mit Differenzierungsmerkmal:  
Ausgewählte Berufsgruppen

\* Linien zwischen den angegebenen Monaten wurden interpoliert.

1) Einschließlich nicht ausgewählter Berufsgruppen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berufsbildungsstatistik, eigene Berechnungen

→ Tab. E4-1A

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 3. Ausgewählte Indikatoren: outputbezogen

### Indikator „Arbeitsmarktergebnisse beruflicher Ausbildung“

#### Begründung:

- Aussagen über die Verwertbarkeit einer Ausbildung am Arbeitsmarkt aus (Art der Beschäftigung (arbeitslos oder beschäftigt);
- Auskunft über eine der Ausbildung angemessene Beschäftigung (nicht zu eng gefasste Entsprechung von Berufsausbildung und Tätigkeit → Ausbildungsadäquanz);
- Parameter für individuellen Ausbildungserfolg mit möglichen Rückwirkungen auch auf die Berufswahl späterer Schulentlassjahrgänge
- mit Kennzahlen zum Einkommen werden zudem Differenzen zwischen unterschiedlichen Ausbildungsberufen beschrieben (Individuelle Kosten-Nutzen-Relation) und Verweise auf die (ökonomische) Attraktivität einer Ausbildung gegeben

#### Differenzierungsbereiche:

*Regionale Differenzierung:* Bundesrepublik, Ost/West, Bundesländer, ggfs. Stadt/ländlicher Raum

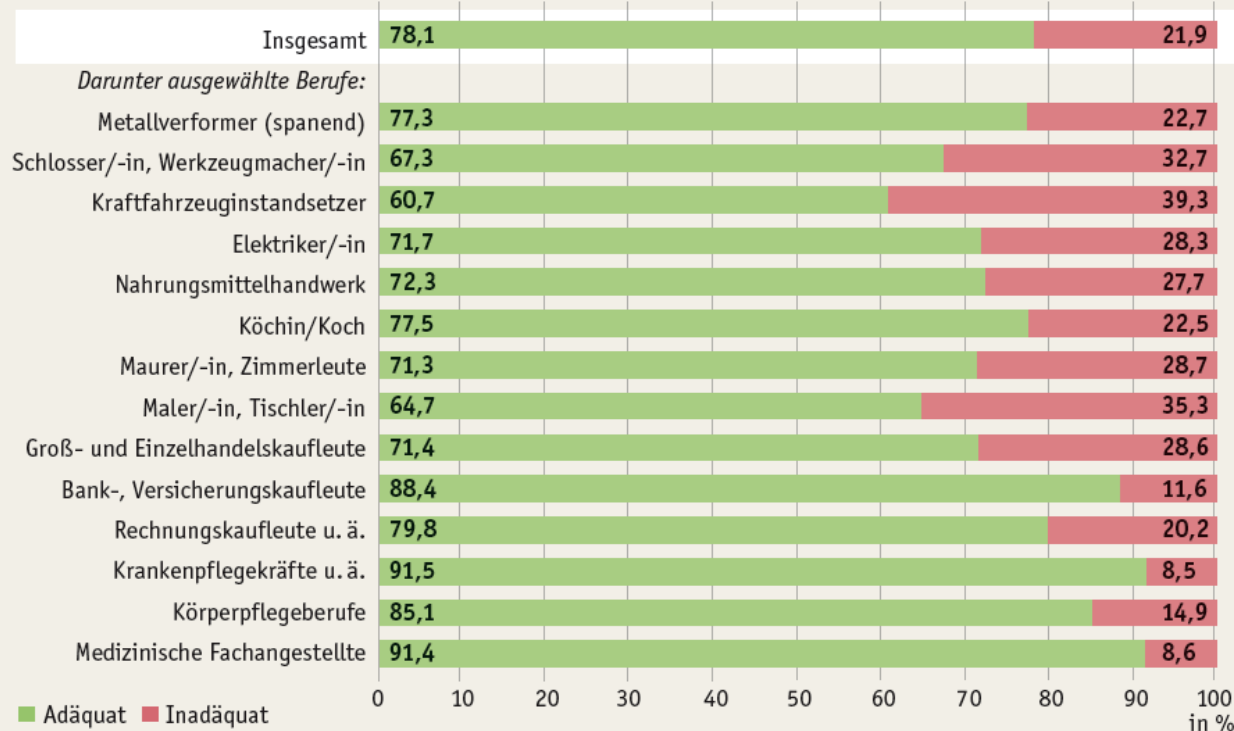
*Sozial-strukturelle Differenzierung:* Geschlecht, Staatsangehörigkeit, schulische Vorbildung

*Weitere Differenzierungen:* Ausgewählte Berufsgruppen

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 3. Ausgewählte Indikatoren: outputbezogen

**Abb. E5-2: Fachliche Ausbildungsadäquanz der Tätigkeit von Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen 2008 ein Jahr nach Beendigung der Ausbildung nach ausgewählten Berufsgruppen\* (in %)**



Fachliche Ausbildungsadäquanz der Tätigkeit von Ausbildungsabsolventen ein Jahr nach Beendigung der Ausbildung mit Differenzierungsmerkmal: Ausgewählte Berufsgruppen

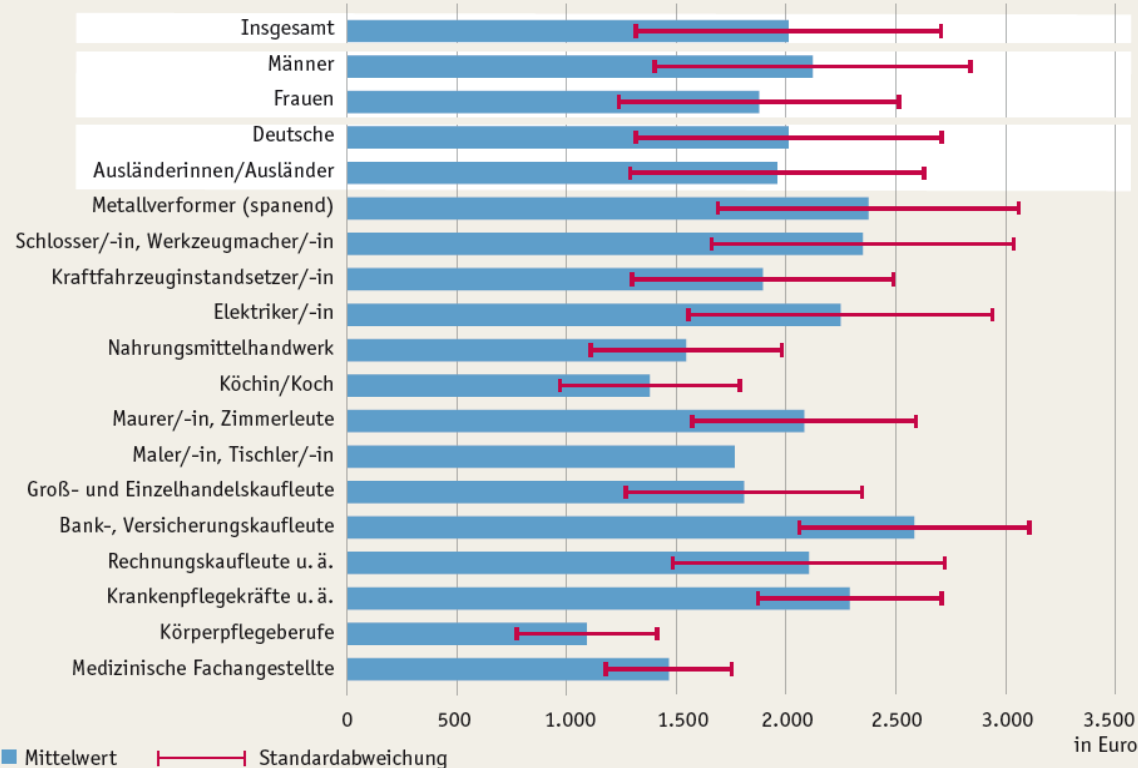
\* Die ausgewählten Berufsgruppen umfassen 173.269 von 299.523 Beschäftigten  
Quelle: IAB, Integrierte Erwerbsbiographien (IEB Version 9.01); Berechnungen des IAB

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2012). Bildung in Deutschland 2012. Bertelsmann: Bielefeld. Kapitel E, S. 119.

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 3. Ausgewählte Indikatoren: outputbezogen

**Abb. E5-3: Monatsbruttoeinkommen (Mittelwert und Standardabweichung) Vollzeitbeschäftigter 2008 ein Jahr nach Beendigung der Ausbildung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Berufsgruppen\* (in Euro)**



Monatsbruttoeinkommen  
Vollzeitbeschäftigter ein  
Jahr nach Beendigung der  
Ausbildung  
mit Differenzierungs-  
merkmal:  
Ausgewählte  
Berufsgruppen

\* Die ausgewählten Berufsgruppen umfassen 152.249 von 258.331 Personen mit Vollzeitbeschäftigung.

Quelle: IAB, Integrierte Erwerbsbiographien (IEB Version 9.01); Berechnungen des IAB

→ Tab. E5-6web

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2012). Bildung in Deutschland 2012. Bertelsmann: Bielefeld. Kapitel E, S. 120.

# Leistungsfähigkeit beruflicher Bildung

## 4. Ausblick

Weiterentwicklung der Indikatoren, insbesondere ...

- prozessbezogene Daten zu Ausbildungsverläufen (Daten aus Längsschnitterhebungen wie NEPS) und zur Ausbildungsqualität
  - outputbezogene Daten zu den Kompetenzen von Jugendlichen
  - Ausdifferenzierungen nach dem Migrationskonzept und nach sozio-ökonomischen Herkunftsmerkmalen wünschenswert
-



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Georg-August-Universität Göttingen

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Susan Seeber (Koordinatorin)

Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

Tel. +49 551 39 4421

[susan.seeber@wiwi.uni-goettingen.de](mailto:susan.seeber@wiwi.uni-goettingen.de)

<http://www.uni-goettingen.de/de/531774.html>

---